

Eine Schulstunde im Museum



Das Bundesbriefmuseum in Schwyz, 1936 erbaut, vermittelt Geschichte und Geschichtskultur der Schweiz. Fotos: zVg.

Vermittlung. Das Bundesbriefmuseum in Schwyz widmet sich der Geschichte und der Geschichtskultur der Schweiz. Die Ausstellung vermittelt Fakten, erzählt aber auch von Mythen, die zu einem Teil unserer Identität geworden sind. Für Schülerinnen und Schüler aller Stufen bietet das Museum verschiedene Vermittlungsangebote an.

Eine Ausstellung über Mythos und Geschichte

Die Ausstellung des Bundesbriefmuseums widmet sich der Geschichte der Alten Eidgenossenschaft ebenso wie der Schweizer Geschichtskultur. Neben Originalobjekten, an denen sich die Entwicklung der Eidgenossenschaft nachvollziehen lässt, werden auch die nationalen Mythen thematisiert: Rütlichschwur, Wilhelm Tell oder die Freiheitsschlachten sind Geschichten, die sich historisch zwar nicht belegen lassen, die das nationale Selbstverständnis aber stark geprägt haben.

Im Zentrum der Ausstellung steht der Bundesbrief von 1291, der lange Zeit als Gründungsurkunde der Schweiz galt. An diesem aussergewöhnlichen Dokument wird der Unterschied zwischen Mythos und Geschichte besonders deutlich greifbar und gerade hier zeigt sich, dass Mythen in unserer Geschichtskultur eine wichtige Rolle spielen.

Angebote für Schulklassen

Das Museum bietet verschiedene Workshops an, die sich in erster Linie an die Primarstufen richten und die theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung in Zusammenhang bringen. Hier können eigene Wappen entworfen, Münzen kreiert oder in einer mittelalterlichen Schreibstube auf Schreibpulten und mit Gänsefedern Urkunden verfasst werden. Weiter werden stufengerechte Führungen durch die Ausstellung angeboten und in Zusammenarbeit mit dem Forum Schweizer Geschichte (vgl. Beitrag S. 22) wird



Der Bundesbrief von 1291 in der Ausstellung des Bundesbriefmuseums. Anhand des Dokuments lässt sich der Unterschied zwischen Mythen und Fakten deutlich erklären.

der «History Run» angeboten, der einen Rundgang durch die beiden Museen mit dem Entdecken des Dorfes Schwyz auf eigene Faust ermöglicht.

Neues Unterrichtsmaterial für die Oberstufe

Im August 2016 hat das Bundesbriefmuseum neue Unterrichtsmaterialien für die Stufen Sek I und II herausgegeben. Ihr Ziel ist es, die beiden wichtigsten Aspekte des Museums vermitteln zu können: den Unterschied zwischen Mythen und Fakten, zwischen Geschichtskultur und Geschichte und das Verständnis dafür, dass beides eine wichtige Funktion und Bedeutung hat. Letztlich geht es auch um eine Auseinandersetzung mit der nationalen Identität und um den Blick hinter die eigenen Geschichtsbilder. Dabei kann aus verschiedenen Aufgabenvorschlägen ausgewählt werden. Das Material ist übersichtlich gestaltet und stellt Arbeitsblätter für den Museumsbesuch, aber auch für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht sowie knapp formulierte Hintergrundinformationen für die Lehrpersonen zur Verfügung. Zu allen Arbeitsblättern gibt es Lösungsvorschläge.

Einbindung in den Unterricht

Alle Aufgabenstellungen richten sich nach den Kompetenzen des Lehrplans 21 und sind entsprechend ausgewählt und formuliert. Damit lässt sich der Besuch des Bundesbriefmuseums als ausser-schulischer Lernort in den regulären Unterricht im Fachbereich RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaften) nahtlos einbinden und sowohl inhaltlich wie auch formal begründen.

Die Materialien stehen auf der Website des Museums kostenlos zur Verfügung. Wer weitere Hintergrundinformationen wünscht, kann beim Bundesbriefmuseum kostenlos einen Ausstellungsbegleiter bestellen – die passenden Kapitel- und Seitenzahlen sind in den Materialien vermerkt.

Annina Michel, Leiterin des Bundesbriefmuseums

www.bundesbrief.ch